

# KSK-Daten zur wirtschaftlichen Lage der freiberuflichen Musiklehrer/innen in Deutschland.

---

Auswertung im Auftrag der ver.di Bundesverwaltung (Bereich Kunst und Kultur)

Stand: 9.9.2022

Befunde in Stichworte und Grafiken:

Musiklehrer/innen zählen zu den ca. zwölf Berufsgruppen (Tätigkeiten), die die Künstlersozialkasse (KSK) in der Berufsgruppe Musik (Bereich Musik) statistisch erfasst.

Berufsliste siehe Anhang

Folgende Standardvariablen werden für die KSK-Statistik erhoben:

- Anzahl der Versicherten insgesamt und nach Geschlecht
- Summe der Jahresarbeitseinkommen insgesamt und nach Geschlecht
- Summe des Durchschnittseinkommens je Versicherte insgesamt und nach Geschlecht

Hinweise: Die Berufsbezeichnung Musiklehrer/in wird in der KSK als „Tätigkeit“ bezeichnet, die Berufsgruppe als „Bereich Musik“.

Die KSK zählt Musiklehrer/innen zu den künstlerischen Berufen, während andere Institutionen wie die Bundesagentur für Arbeit oder das Finanzamt/Destatis die Musiklehrer/innen nicht zu den „künstlerischen Berufen“ zählen.

Bei den Einkommensdaten ist zu beachten, dass es sich um die von den Musiklehrer/innen selbst geschätzte Angaben handelt, die sie im Vorjahr an die KSK geliefert haben.

Zu beachten ist, dass die Corona-Effekte der Musiklehrer/innen erst im Jahr 2021 zu erkennen sind, da sie für das Jahr 2020 bereits im Dezember 2019 ihr individuelles Jahreseinkommen geschätzt haben.

## **1. Eckdaten:**

Insgesamt arbeiten im Jahr 2021 nach Angaben der KSK rund 27.500 freiberufliche Musiklehrer/innen in Deutschland. Sie erzielen ein Jahreseinkommen von insgesamt 354 Millionen Euro. Das entspricht einem arithmetischen Durchschnittseinkommen von 12.900 Euro. Dieses Durchschnittseinkommen liegt nahe am steuerfreien Existenzminimum in Höhe von 9.744 Euro im Jahr 2021.

## **2. KENNZAHLEN**

## 2.1 Anteilswerte Musiklehrer/innen an BERUFSGRUPPE MUSIK (KSK) in Prozent

		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	Anzahl Versicherte	50,4%	49,9%	49,8%	50,0%	49,7%	49,2%	49,5%
Frauen	Anzahl Versicherte	66,0%	65,5%	65,3%	65,3%	65,0%	64,2%	64,3%
Männer	Anzahl Versicherte	39,9%	39,4%	39,4%	39,6%	39,4%	39,1%	39,6%
Insgesamt	Jahresarbeitsseinkommen in Mio. €	48,2%	47,2%	46,7%	46,4%	45,7%	44,6%	49,2%
Frauen	Jahresarbeitsseinkommen in Mio. €	68,0%	67,7%	66,9%	67,0%	66,0%	65,4%	68,5%
Männer	Jahresarbeitsseinkommen in Mio. €	37,9%	36,7%	36,4%	36,0%	35,5%	34,3%	38,9%

Quelle: KSK-Statistik, eigene Berechnungen Michael Söndermann, Büro für Kulturwirtschaftsforschung, Köln

Rund die Hälfte der Versicherten in der Berufsgruppe Musik arbeitet als Musiklehrer/in (49,5%), der Trend ist über den untersuchten Zeitraum von sechs Jahren weitgehend konstant geblieben. Bei der geschlechterspezifischen Betrachtung ergibt sich ein differenzierteres Bild; die Musiklehrerinnen machen fast zwei Drittel (64,3%) aller Frauen in der Berufsgruppe Musik aus, bei den Männern liegt der vergleichbare Anteil bei nur knapp 40%.

Bezogen auf das gesamte Jahreseinkommen in der Berufsgruppe Musik in Höhe von 720 Millionen Euro im Jahr 2021 kommen die Musiklehrerinnen zu ähnlichen Anteilen: kaum die Hälfte der Millionensumme wird von Musiklehrer/innen erarbeitet, beim Vergleich erreichen die Frauen wiederum etwas mehr als zwei Drittel (69%), die Männern liegen bei 39%. Insgesamt sind die Musiklehrerinnen die dominierende Gruppe innerhalb der gesamten Berufsgruppe Musik.

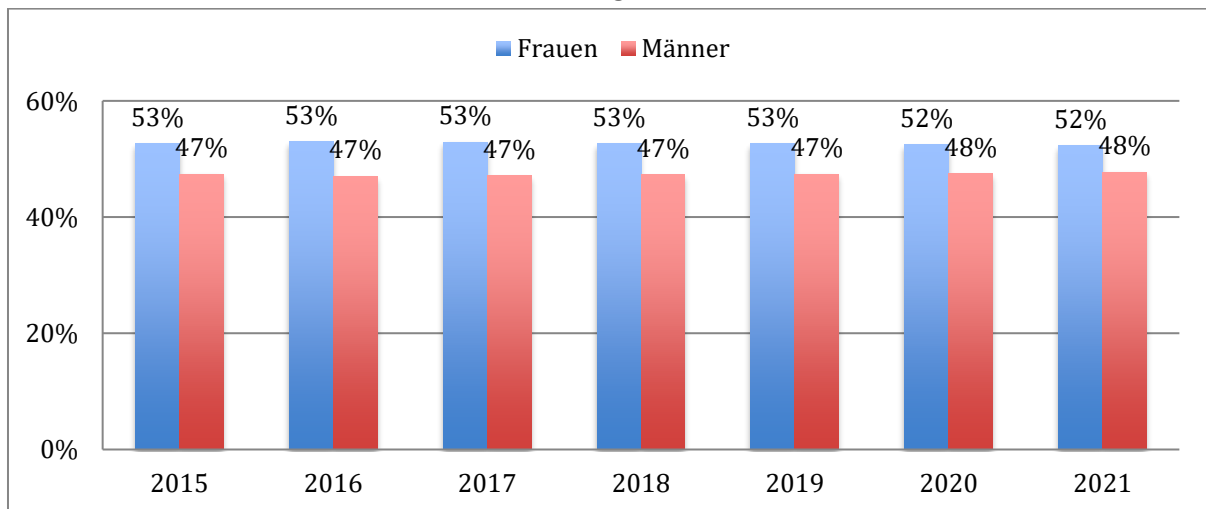
## 2.2 Verhältniswerte Musiklehrer/innen, Anteil der Frauen und Männer an Musiklehrer/innen Insgesamt in Prozent

Die geschlechterspezifische Verteilung bei den Musiklehrer/innen bleibt über dem Zeitraum relativ konstant.

Bei der Anzahl liegen die Frauen mit rund 52% vorne, beim Einkommen die Männer mit rund 52%.

### Abb.: Anzahl der Musiklehrer/innen

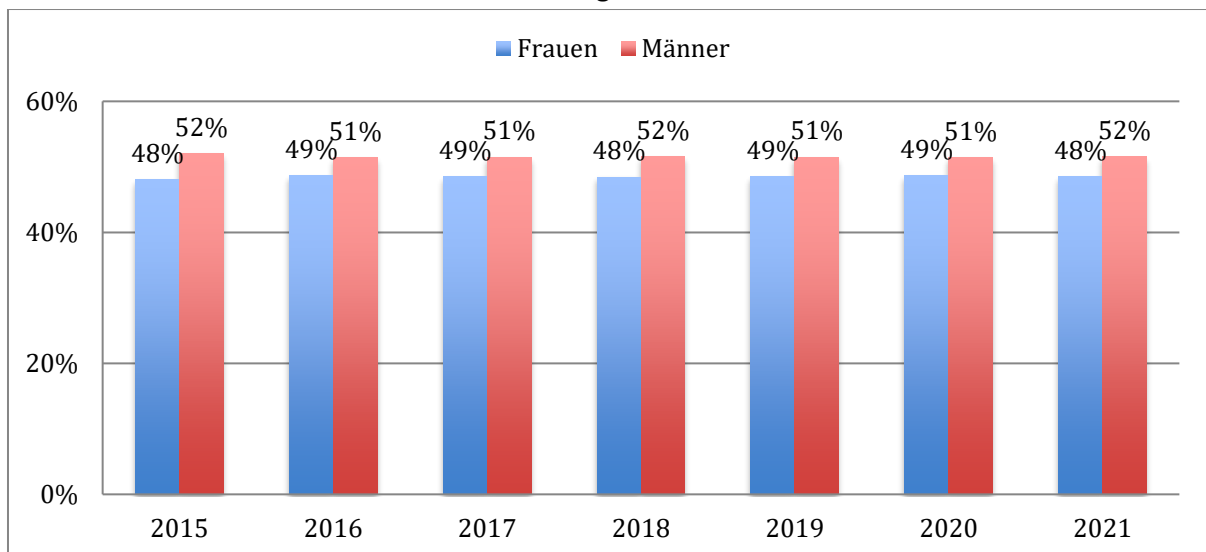
Das Verhältnis von Frauen und Männern bleibt zugunsten der Frauen relativ konstant



Quelle: KSK-Statistik, eigene Berechnungen Michael Söndermann, Büro für Kulturwirtschaftsforschung, Köln

### Abb.: Einkommen der Musiklehrer/innen

Das Verhältnis von Frauen und Männer bleibt zugunsten der Männer relativ konstant



Quelle: KSK-Statistik, eigene Berechnungen Michael Söndermann, Büro für Kulturwirtschaftsforschung, Köln

### 2.3 Jahresarbeitseinkommen je Versicherte Musiklehrer/innen in € (insgesamt, Frauen, Männer)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	12.239	12.348	12.648	12.992	13.337	13.731	12.901
Frauen	11.172	11.333	11.601	11.945	12.295	12.713	11.965
Männer	13.423	13.492	13.823	14.156	14.494	14.856	13.924

Quelle: KSK-Statistik, eigene Berechnungen Michael Söndermann, Büro für Kulturwirtschaftsforschung, Köln

Das Durchschnittseinkommen bei den Musiklehrer/innen steigerte sich im Zeitraum 2015 bis 2020 um rund 12%; das entspricht einem Wachstum von 2,3% jährlich.

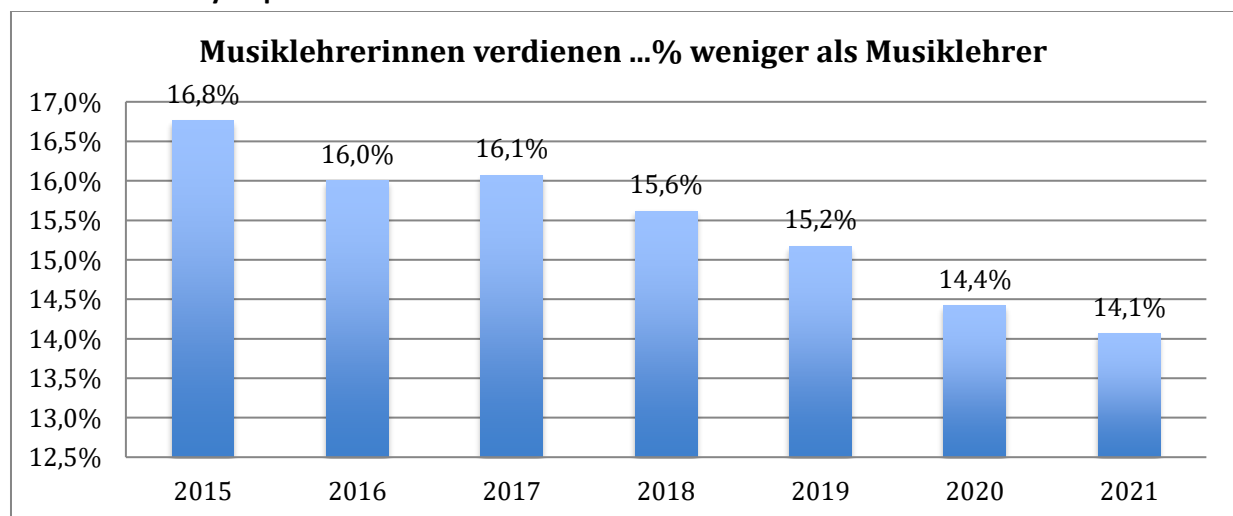
Dieses relativ gute Wachstum veränderte sich durch Corona allerdings deutlich: ein Minus von -6,0% im Jahr 2021 gegenüber 2020 signalisiert einen deutlichen Rückgang des Durchschnittseinkommens. Die 12.900 Euro je Musiklehrer/in sind nun wieder in etwa auf dem Niveau des Jahres 2018 (12.992 Euro).

Das Durchschnittseinkommen der Frauen entwickelte sich etwas besser. Von 2015 bis 2020 stieg es um 13,8%, das entspricht einem jährlichen Wachstum von 2,6%. Aber der Corona-Effekt führte auch hier zu einem Rückgang von knapp -6%. Das Einkommensniveau bei den Frauen liegt damit wieder auf dem Niveau von 2018.

Das Durchschnittseinkommen der Männer entwickelte sich zwar ebenfalls gut, allerdings etwas weniger dynamisch als das der Frauen. Mit 10,7% im Vergleichszeitraum schafften sie ein jährliches Wachstum von 2,1%.

Weil die Männer etwas weniger dynamisch waren, fiel in Folge des Corona-Effekts das Durchschnittseinkommen sogar auf das Niveau des Jahres 2017 zurück.

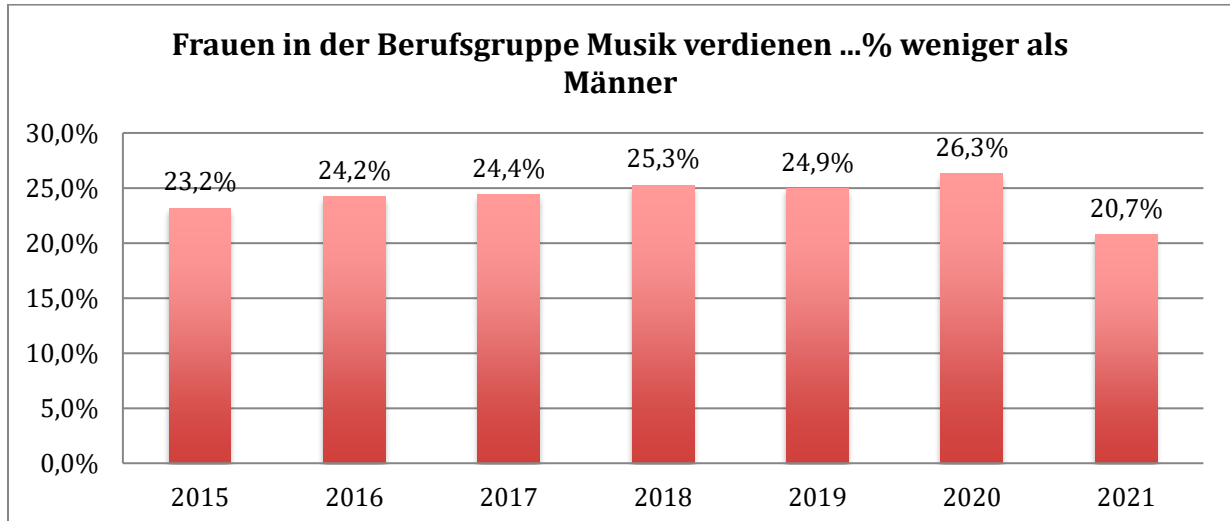
#### Abb.: Gender Pay Gap sinkt bei den Musiklehrerinnen kontinuierlich



Quelle: KSK-Statistik, eigene Berechnungen Michael Söndermann, Büro für Kulturwirtschaftsforschung, Köln

Die Musiklehrerinnen verdienen im Jahr 2015 noch 16,8% weniger als ihre männlichen Kollegen. Dieser Gender Pay Gap sinkt ab 2017 kontinuierlich und liegt im Jahr 2021 bei rund 14%. Damit ist eine positive Entwicklung in der Schließung des Gender Pay Gap bei den Musiklehrerinnen zu beobachten.

**Abb.: Gender Pay Gap in der Berufsgruppe Musik steigt kontinuierlich an**



Quelle: KSK-Statistik, eigene Berechnungen Michael Söndermann, Büro für Kulturwirtschaftsforschung, Köln

Hingegen steigt der Gender Pay Gap in der Berufsgruppe Musik kontinuierlich an (von 23,2% im Jahr 2015 bis auf 26,3% im Jahr 2020). Dieser Gender Pay Gap wird immer größer, weil die Durchschnittseinkommen der Frauen im Vergleichszeitraum 2015-2020 nicht so schnell wachsen, wie die der Männer. Das Durchschnittseinkommen der Frauen legte nur um 15,1% zu, das der Männer jedoch um fast 20%.

**Abb.: 2.4 Jahresarbeitseinkommen je Versicherte in der BERUFSGRUPPE MUSIK in € (insgesamt, Frauen, Männer)**

	Absolutangaben							Veränderung in %	
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2020 zu 2016	2021 zu 2020
Insgesamt	12.812	13.059	13.491	13.995	14.491	15.151	12.991	18,3%	-14,3%
Frauen	10.852	10.969	11.315	11.646	12.091	12.486	11.234	15,1%	-10,0%
Männer	14.125	14.474	14.966	15.581	16.110	16.943	14.173	19,9%	-16,3%

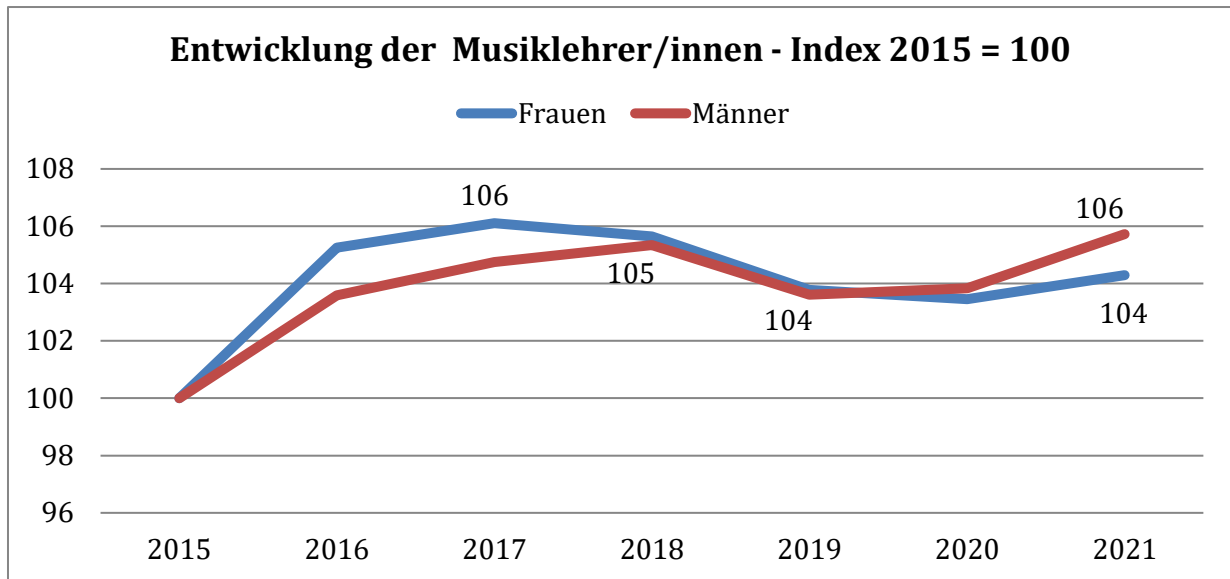
Quelle: KSK-Statistik, eigene Berechnungen Michael Söndermann, Büro für Kulturwirtschaftsforschung, Köln

Durch diese ungleiche Entwicklung beim Einkommen steigt folglich auch der Gender Pay Gap. Überraschenderweise haben die Corona-Effekte dazu geführt, dass der Gender Pay Gap wieder geringer wurde, und die Frauen im Jahr 2021 jetzt nur noch 20,7% weniger verdienen. Das liegt daran, dass das Einkommen der Frauen weniger stark eingebrochen ist, als das der Männer. Minus

10% verlieren die Frauen im Jahr 2021 gegenüber 2020, die Männer verlieren mehr als 16% an Einkommen im vergleichbaren Zeitraum.

**Abb.: 2.5 Indexwerte, Basis 2015= 100, zum Versichertenbestand der Musiklehrer/innen, Durchschnittseinkommen (Frauen, Männer)**

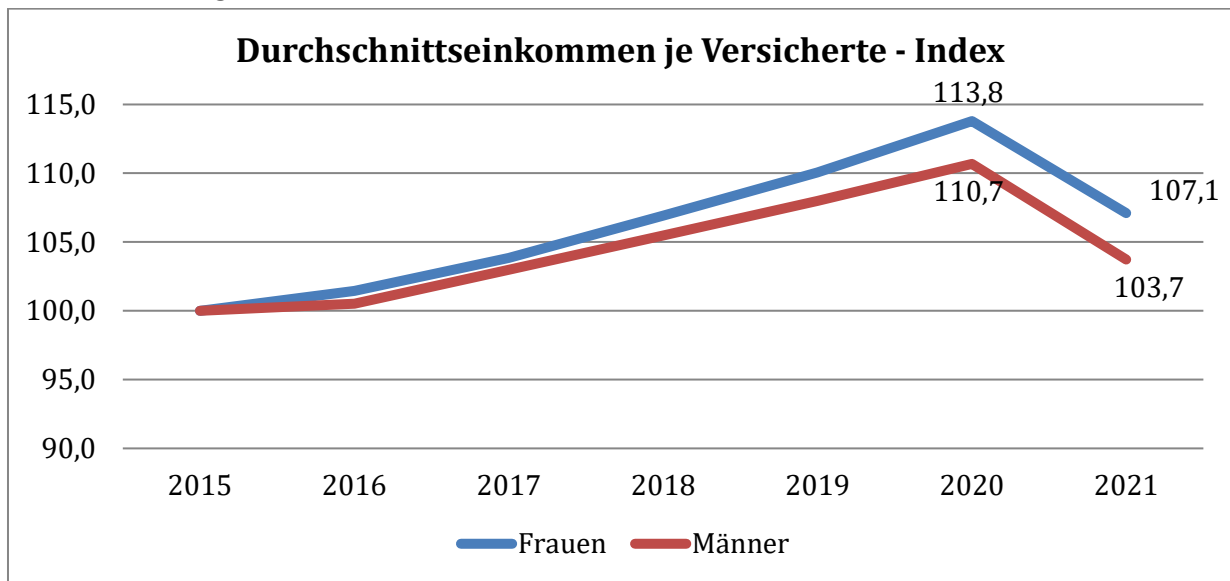
**Abb.: Entwicklung der Anzahl der Musiklehrer/innen - Index 2015 = 100**



Quelle: KSK-Statistik, eigene Berechnungen Michael Söndermann, Büro für Kulturwirtschaftsforschung, Köln

Die Zahl der Musiklehrerinnen steigt in den ersten Beobachtungsjahren etwas schneller als die der männlichen Kollegen. 2017 war ein Höhepunktjahr bei den Frauen, die Männer erreichten ihren ersten Höhepunkt ein Jahr später. In den Folgejahren bis 2020 sinkt die Zahl in beiden Gruppen wieder. Warum in diesem Zeitraum Frauen und Männer die KSK verlassen haben, kann leider aus den Daten nicht abgeleitet werden. In jedem Falle hat die Corona-Krise dazu geführt, dass erneut Musiklehrer/innen in die KSK eingetreten sind oder wieder die Berechtigung zur Mitgliedschaft aufweisen konnten.

**Abb.: Entwicklung des Durchschnittseinkommens der Musiklehrer/innen**



Quelle: KSK-Statistik, eigene Berechnungen Michael Söndermann, Büro für Kulturwirtschaftsforschung, Köln

Während die Zahl der Musiklehrer/innen im Vergleichszeitraum schwankt, ist das Durchschnittseinkommen kontinuierlich bis zum Jahr 2020 angestiegen. Die Frauen erreichen im Jahr 2020 ein Einkommensplus von fast 14% gegenüber 2010, die Männer mit fast 11% etwas weniger. Der Kurvenverlauf bis zum Jahr 2021 zeigt den durch die Corona-Krise erwarteten deutlichen Rückgang in beiden Gruppen. Die Frauen müssen Einkommensverluste von fast 6 % hinnehmen, die Männer mit 6,3% noch etwas mehr.

## Anhang

### Liste für Musikberufe zu statistischen Zwecken

Stand: 9.9.2022

<b>Bereich Musik:</b>	
<b>Tätigkeitsbereiche:</b>	
M01	Komponist/in
M02	Liberettist/in, Textdichter/in
M03	Musikbearbeiter/in, Arrangeur/in
M04	Dirigent/in, Chorleiter/in, Musikal. Leiter/in
M07	Musiker/in (Orchester-, Kammer-, Bühnenmusik)
M08	Sänger/in (Lied, Oper, Operette, Chor)
M11	Sänger/in (Pop-, Rock-, Jazz-, Unterhaltungsmusik)
M12	Musiker/in (Pop-, Rock-, Jazz-, Unterhaltungsmusik)
M14	Musiker/in (Jazz, improvisierte Musik)
M15	Künstl.-techn. Mitarbeiter/in im Bereich Musik
M16	Musiklehrer/in, Ausbilder/in im Bereich Musik
M19	ähnl. selbst. künstl. Tätigkeit im Bereich Musik

Quelle: KSK-Statistik